

Fallstudie zur automatisierten Ausgabe von Satzdaten für die Verwendung auf einer Website

Referenzprojekt: Online-Zeitschrift „ContraLegem“

Der hep Verlag ist ein Schweizer Verlagshaus, das sich seit seiner Gründung im Jahre 2000 auf die Produktion hochwertiger Bildungsmedien spezialisiert hat. Teildisziplinen sind die Herstellung von Lehr- und Lernmedien für die Sekundarstufe II, die Berufsschule und die Fort- und Weiterbildung. „ContraLegem“, eine ausschließlich elektronisch verfügbare Zeitschrift, ist ein Projekt des neuen Programmsegmentes „hep-ius“, welches von Dr. Men Haupt geleitet wird. Der führende Schweizer Bildungsverlag will mit hep-ius neue Zielgruppen erreichen und Publikationen für die juristische Praxis, Studierende an Universitäten und Fachhochschulen sowie zur Weiterbildung produzieren.

Herausforderung

Es sollte ein Workflow definiert und etabliert werden, in welchem Manuskripte zunächst in InDesign gesetzt und im Anschluss für die Verwendung als Inhalt einer Webseite aufbereitet werden. Besonders wichtig waren dem Kunden die Bereitstellung einer professionell gesetzten Online-PDF der Zeitschriftenartikel, als Gesamtausgabe und in einzelnen Artikeln, sowie die Erhaltung der Zitierbarkeit der Inhalte auf der Webseite. Außerdem sollten für die Autoren Vorlagen erzeugt werden, die das abschließende Layout in einer ähnlichen Form widerspiegeln, sodass die Autoren Schmuckelemente und Auszeichnungen gezielt anwenden können.

Das Projekt beinhaltete in einem ersten Durchgang zusätzlich die Aufbereitung der HTML-Daten auf einer Webseite, die das CMS-System „Jimdo“ nutzt. Es sollte auch ein geeignetes Stylesheet für die Veröffentlichung der Artikel erzeugt werden. Die Nutzung eines CMS-Systems sollte dem Zweck dienen, dass die Autoren die Artikel selbst auf der Webseite publizieren können. Dieser Ansatz wurde jedoch nach einem ersten Entwurf verworfen.

Lösung

Das Template für den Satz in InDesign wurde vom hep Verlag geliefert, sodass das Layout der Zeitschrift vom Verlag bereits festgelegt und als Vorlage genutzt werden konnte.

Um einen möglichst reibungsfreien Workflow sicherzustellen, wurden durch Da-TeX Gerd Blumenstein Templates für Microsoft Word erstellt, die von den Autoren zum Verfassen der Artikel verwendet werden sollten. Zusätzlich wurde hier noch eine Kurzanleitung zur Nutzung des Templates bereitgestellt, die einen sicheren Umgang der Autoren mit dem Template unterstützte. Insgesamt wurden sieben verschiedene Templates angelegt, die sich in der Länge des Artikels (S, M und L) und der Art unterscheiden (normaler Artikel, Editorial, Tagungsplan). Die Vorlagen enthielten Entsprechungen zu allen in InDesign verwendeten Formatvorlagen, sodass den Autoren alle Möglichkeiten zur Auszeichnung zur Verfügung gestellt wurden und das Manuskript direkt in das Satzprogramm importiert werden konnte.

Der Satz erfolgte, wie gewohnt, nach den typographischen Regeln. Fest im Workflow integriert ist hierbei natürlich auch der sorgfältige Umgang mit Fußnoten und Verweisen. Im nächsten Schritt erfolgten Kontrollen durch den hep Verlag sowie die Einarbeitung von Korrekturen durch Da-TeX Gerd Blumenstein, bis es schließlich zur Abnahme der Online-PDF durch den hep Verlag kam. Während der Bearbeitung in InDesign wurde stets mit einer Buch-Datei gearbeitet, sodass sowohl einzelne Kapitel, als auch ein Gesamtdokument exportiert werden und außerdem die Änderung der Reihenfolge der Artikel unkompliziert erfolgen konnte.

Im nächsten Schritt wurden die Textinhalte, zugewiesenen Auszeichnungen und eingefügten Schmuckelemente (rote Boxen für Zitate als besondere Hervorhebung) in HTML konvertiert. Zur Wahrung der Zitierbarkeit der Texte wurde zu Beginn einer neuen Seite im Online-PDF die entsprechende Seitenzahl im Text platziert. Hierzu entwickelte Da-TeX Gerd Blumenstein ein Skript, welches die Seitenzahlen an der richtigen Position einfügt. Dieses Skript berücksichtigt auch die mögliche Veränderung des Umbruchs beim Einfügen der Seitenzahlen, sodass diese weiterhin an der für das Originaldokument gültigen Position stehen.

Zur Überführung in das HTML-Datenformat wurden die InDesign-Daten im IDML-Format exportiert, das von Adobe InDesign unterstützte XML-Format. Im Anschluss wurden die so generierten XML-Daten mittels eines eigenentwickelten XSLT-Stylesheets in das XHTML-Format konvertiert. Hierbei blieben die in InDesign zugewiesenen Formatvorlagen als Klassenverweise erhalten. So konnte der hep Verlag die Formatierung der Webseiteninhalte mittels CSS für die exportierten HTML-Daten bei gleichbleibender Namensgebung vorbereiten.

Es erfolgte die Übergabe der Online-PDFs, der offenen InDesign-Daten sowie der extrahierten HTML-Daten an den hep Verlag.

Ergebnis

Aus den Ergebnissen konnte der hep Verlag die Webseite www.contralegem.ch generieren, welche eine Gesamtausgabe als PDF, die einzelnen Kapitel als PDF und die Inhalte der Artikel als Fließtext auf der Webseite bereithält.